

Irish-Night

5-Jahr-Jubiläum für die grüne Insel

Am Wochenende vom 16./17. steigt bereits die fünfte Auflage der beliebten Irish-Night. Auch dieses Jahr dreht sich alles rund um die grüne Insel: Lebensfrohe irische Musik, die besondere Atmosphäre eines Pubs, ein gutes Guinness oder ein feiner Whisky. Zum zweiten Mal wird die Irish Night Freitag und Samstag durchgeführt.

zusammenzustellen. Mit den Winterturern *Pigeons on the gate* konnte für den Freitag eine Band engagiert werden, welche durch ihren einzigartigen und mitreissenden Sound bestehen. Mit einer breiten Palette an traditionellen und modernen Instrumenten, Gesang und Perkussion interpretieren sie traditionelle Melodien und Lieder in einer erfrischenden und dynamischen Art und Weise. In bester Erinnerung dürfte allen Besuchern der Irish-Night 2011 Brian Brody sein. Der aus Dublin stammende Brian wird mit seinen Liedern den Gästen, Freitag wie Samstag, zwischen den Bands so richtig einheizen und die Schwinghalle zum Kochen bringen. Wer die *Tauben* sowie Brian Brody nicht verpassen will, ist am Freitag bei der *After Work Party* bestens aufgehoben. Dem Motto *getreu* startet der erste Abend bereits ab 16.30 Uhr. Eine in der Region bestens bekannte Band konnte für den Samstag engagiert werden. Die Luzerner *The Stouts* durften ihr Können bereits an der Irish-Night 2009 dem Küssnacher Publikum unter Beweis stellen. Die heutige Formation spielt irische und schottische Volksmusik im eigenen Stil.



Brian Brody aus Dublin an der Irish Night 2011.

Foto: zvg

pd/cs. Die vielen Helferinnen und Helfer um das OK Christian Schuler, Cornel Suter, Toni Schuler und Peter Studer sind in der letzten Vorbereitungsphase. Auch heuer wird kein Aufwand gescheut, um den *Geist* Irlands möglichst authentisch wiederzugeben. In der Schwinghalle dominieren die Farben Irlands: Grün, weiss und orange. Die Besucher erwartet nebst typisch irischen Getränken auch irische Livemusik. Im Offenausschank werden neben den bekannten Bieren: Guinness und Kilkenny auch den für Kenner beliebte Irish Cider ausgedient. Dazu bekommt man am Grillstand den schon fast legendären *Irish Night-Burger*. Die beiden Live Bands *The Stouts* und *Pigeons on the gate* sowie der einheimische DJ Meiri sorgen ab der ersten Minute für den passenden Sound und beste Stimmung. Dem OK ist es wiederum gelungen, ein interessantes Programm

Whiskys aus allen Regionen
Die Whisky-Bar im Obergeschoss mit nahezu 30 verschiedenen edelsten Single Malt Whiskys, bietet sowohl für den Kenner sowie auch für Greenhorns die passende Gelegenheit, sich mit dem flüssigen Gold Irlands

und Schottlands auseinanderzusetzen. Wiederum werden Whiskys von allen Regionen und einige Neuheiten angeboten. Für alle, die den Whisky lieber mit Wasser verdünnter Version bevorzugen, finden im Sortiment auch einige Tea & Coffee Variationen.

Aufgestelltes Team freut sich
Das OK Irish Night lädt alle, welche ihre Begeisterung für die Kultur Irlands teilen oder dies einmal mög-

lichst authentisch erleben möchten, herzlich zur *After Work Party* vom kommenden Freitag sowie zur Irish Night vom Samstag ein. Ein aufgestelltes Team freut sich auf einen unvergesslichen Abend. Am Freitag ist der Eintritt ab 16.30 bis 20.00 Uhr frei, es findet kein Vorverkauf statt. Für den Samstag sind Tickets an der Abendkasse oder im Vorverkauf (B70 Music Bar) erhältlich. Nähere Informationen unter: www.Irishnight.ch

AGENDA

Aktuell
Küssnacht Jetzt Weihnachts-Aufträge bestellen bei Youmi, Chlausjägergasse 4
Donnerstag, 1. November
Greppen 10.00 Uhr: Amtseinführung von Seelsorger Gabriele Kieser, Pfarrkirche St. Wendelin
Samstag, 3. November
Küssnacht Ab 7.30 Uhr: Praliné-Degustation bei Confiserie Feusi, Unterdorf 20
14.00 und 20.00 Uhr: Landjugend-Theater: <i>Grobe Unfueg</i> , Monséjour
20.00 Uhr: Theater Duo Fischbach: <i>Heinz de Specht</i> , Kelmattstrasse 22
Immensee Ab 16.00 Uhr: Einweihung des renovierten und erweiterten Pfarreisaales
Sonntag, 4. November
Küssnacht 11.00 Uhr: Sponsorenlauf KSC-Küssnacht, Kunsteisbahn Rigihalle
20.00 Uhr: Landjugend-Theater: <i>Grobe Unfueg</i> , Monséjour
Montag, 5. November
Küssnacht 20.00 Uhr: Start Samariterkurs, San Hist, Seematt 2

Elternverein Bezirk Küssnacht

Dr. med. Andreas Refardt: «Anders ist auch normal»

Mit dieser Aussage startete Dr. med. Andreas Refardt, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin, sein Referat über das Wesen der Kinder mit POS/ADHS. Eine Informationsveranstaltung des Elternvereins Bezirk Küssnacht.



Gestenreich und engagiert referierte Andreas Refardt, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin aus Luzern, über betroffene POS/ADHS-Patienten. Foto: rbs

rbs. Im Namen des Elternvereins Bezirk Küssnacht hiess dessen Präsidentin Petra Gamma Grüter am letzten Montag die zahlreich Interessierten in der Aula des Schulhauses Seematt 2 willkommen. Um die Kinder mit POS/ADHS besser zu verstehen hatte man den Kinderarzt Andres Refardt – seit 30 Jahren führt er eine Praxis in Luzern – eingeladen. Engagiert und mit Beispielen aus dem Alltag gespickt, erklärte er, wie wichtig es ist, dass speziell diesen Kindern grosse Anerkennung entgegen gebracht wird. Denn viele Kinder und Jugendliche mit POS/ADHS leiden unter ihrem *Anderssein*. Jungen Eltern erkläre er immer wieder, dass sich nicht jedes Kind gleich entwickelt, sondern seinen individuellen Reifungsprozess durchmacht. «Ei-nige checken es früher, bei anderen geht der Knopf etwas später auf.» Er startete sein eindrückliches Referat mit einem Lied von Jürg Jegge. Dieses handelt von einem betroffenen Kind, welches in seinem Nachtgebet Gott darum bittet, dass der Morgen noch lange nicht kommt. Und, dass es noch lange nicht zur Schule gehen muss, weil es Angst hat, wieder alles falsch zu machen.

Lange Irrwege
«Warum hat der Lehrer mich weniger gem», ist vielleicht eine Frage, die be-

troffene Eltern auch schon von ihrem Kind gehört haben. Andreas Refardt weiss: «Diese Kinder geben sich grosse Mühe und betreiben einen enormen Aufwand, nur ist der Ertrag meistens gering und das frustriert.» In der Regel wurden die Betroffenen von einem Schulpsychologen und weiteren Stellen (Naturheilpraktiker, Homöopathen) abgeklärt, bevor sie dann bei ihm landen. Das sei Stress pur für die Kids. Für Andreas Refardt ist es wichtig, dass er zuerst die Eltern kennen lernt und sie ihm ihre Beobachtungen schildern. Essenziell für eine erfolgreiche Behandlung, respektive Hilfeleistung für ihn ist, dass er dann auch das Vertrauen des Kindes gewinnen

kann. «Ohne das geht gar nichts», weiss er aus seiner Praxis. «Und ich muss dem Kind das Gefühl geben, dass es total wichtig ist für mich, ihm Wertschätzung entgegenbringen.» Fatal sei, wenn man ein Kind anschwandelt. Die Betroffenen seien nicht weniger intelligent, sie könnten oft ihr Potenzial einfach nicht abrufen. Andreas Refardt prüft auch, wie sich ein Kind bewegt und macht mit ihm entsprechende Übungen für Grob- und Feinmotorik.

Unterschiedliche Wahrnehmungen
Es gebe Kinder die hätten ein feines Gespür, wieder andere könnten ihre Bewegungen schlecht steuern. «Eini-

ge haben Mühe beim Lesen, weil sie einen kleinen Speicher haben», erklärt der Fachmann. «Wenn sie am Ende einer Zeile sind, wissen sie nicht mehr, was am Anfang stand. Das hat nichts mit Intelligenz zu tun.» Auch die räumliche Wahrnehmung bei POS-Kindern sei völlig verschieden. Es sei bekannt, dass jemand mit Raumorientierungsproblemen schlecht rechnen kann.

Nicht immer braucht es Medikamente
Welche Hilfeleistungen für die Betroffenen in Frage kommen, dies bespricht der Facharzt mit den Eltern und auch das Kind muss gewillt sein, mitzumachen. Er wehrt sich dagegen, dass diese Kinder in die Behandlung von Psychologen gehören, ein guter Kinderarzt könne helfen. Andreas Refardt beruhigte die Eltern: «Niemand trifft eine Schuld und es ist auch kein Erziehungsfehler.» POS/ADHS hat verschiedene Ursachen, einerseits spielt die Erbanlage eine Rolle, zum Teil auch gewisse Stoffe in Lebensmitteln. Genaue Beobachtungen des Kindes sind hier hilfreich. Das bekannteste Medikament ist das Ritalin, eigentlich ein Botenstoff. Hier zog er den Vergleich zu einer Krücke, die bei einem Beinbruch vorübergehend als Hilfsmittel eingesetzt wird. So sei es auch beim Ritalin, oft merkt ein Jugendlicher selbst, wenn es ohne das Medikament geht. Genau dosiert führe Ritalin (verwandt mit den Amphetaminen) nicht zur Abhängigkeit, beschwichtigte der Referent eine Frage aus dem Publikum. Wird es jedoch un-dosiert als Aufputschmittel konsumiert, kann es süchtig machen. In der Schweiz leiden zwischen fünf und zehn Prozent an POS/ADHS. Für die betroffenen Eltern gibt es Selbsthilfegruppen, wie beispielsweise ELPOS (siehe Kasten).

Was ist POS?

Gemäss Homepage des Vereins für Eltern und Bezugspersonen von Kindern sowie für Erwachsene mit POS/ADHS (kurz ELPOS) steht POS für Psycho-Organisches Syndrom und ist eine Schweizerische Bezeichnung, welche bei der schweizerischen Invalidenversicherung (IV) als Geburtsgebrechen anerkannt und daher unterstützungsberechtigt ist. Dies, sofern die Diagnose vor dem 9. Geburtstag gestellt wird und bereits mit einer medizinischen Behandlung begonnen wurde. Der Verdacht auf POS besteht, wenn die meisten der folgenden Symptome beobachtet werden: Wahrnehmungsstörungen, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen, Impulsivität, Hyper- oder Hypoaktivität, Koordinationsprobleme in der Grob- und/oder Feinmotorik, Schulschwierigkeiten (mangelnde Daueraufmerksamkeit) sowie soziale Schwierigkeiten.

AD(H)S

Steht für Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts)-Störung und entspricht der amerikanischen Bezeichnung AD(H)D, welche im DSM-IV Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders der American Psychiatric Association verankert ist und sich weltweit durchzusetzen scheint. Die Hauptmerkmale einer AD(H)S sind Unaufmerksamkeit und Impulsivität, mit oder ohne Hyperaktivität.